

4. das günstigste Einbruchsschema
5. der günstigste Sprengstoff
6. die geeignetsten Zündmittel
7. der günstigste Bohrmeteraufwand pro m<sup>3</sup>
8. Erreichung einer Abschlagtiefe von 1,7 m bei einer Abbohrtiefe von 2,0 m gleich einem Koeffizienten von 0,85
9. die besten Zeiten für die Bohr- und Sprengarbeiten insgesamt
10. hinzu kommen einige andere bohr- und sprengtechnische Belange, wie Verkürzung der Besatzzeit, Art des Besatzes usw.

Die Versuche wurden auf dem Schacht und der Sohle durchgeführt, auf der der Schnellvortrieb organisiert werden soll. Die Leitung des Schachtes stellte einen geeigneten Betriebspunkt zur Verfügung mit dem Durchschnitt von 7,83 m<sup>2</sup>.

Für die Zeit der Versuchsarbeiten wurde eine Versuchsbrigade gebildet, der je ein Hauer der für den Schnellvortrieb vorgesehenen Brigaden angehörte und die unter der Leitung des Referates Bohr- und Sprengwesen arbeitete. Die Abteilung Arbeit hatte für diese Zeit einen qualifizierten Zeitmesser mit den notwendigen Zeitaufnahmen beauftragt. Die Reihenfolge der durchzuführenden Versuchsarbeiten wurde wie folgt festgelegt:

- a) Bei den Bohrarbeiten sind gleichzeitig die Typen der Bohrhämmer "BH-Herkules, BH 59, PR 18 und PR 24 L" einzusetzen und durch Zeitaufnahmen zu vergleichen. Die Bohrarbeiten mit den genannten Hammertypen sind einmal unter normalen Druckluftverhältnissen und zum anderen bis 7 atü Druckluft durchzuführen.
- b) Weiterhin ist bei den durchzuführenden Bohrarbeiten der günstigste Bohrkronendurchmesser (34 mm Meißelschneide, 36 mm Meißel- und Kreuzschneide) in Abhängigkeit der für dieses Profil benötigten Anzahl von Bohrlöchern zu ermitteln.
- c) Es ist zu untersuchen, ob eine Anwendungsmöglichkeit der Großlochbohrung mittels eines geeigneten Bohrgerätes besteht. Die Bohrarbeit des Großbohrloches darf die Gesamtbohrzeit der übrigen Bohrlöcher in einem Zyklus keineswegs überschreiten.